



## Hauskirchenvorlage 12. September 2021

### Er-lebt Gemeinde Landau

#### I. Icebreaker

Um den Austausch zu fördern, kann man mit der Icebreaker-Frage etwas Bewegung reinbringen.

**FRAGE: Was schätzt Du an Deiner Hauskirche besonders?**

#### II. Lobpreis & Gebet

#### III. Gesprächsleitfaden

a) „Die Südpfalz lieben“ heißt unsere derzeitige Predigtreihe. In dieser geht es darum, deutlich zu machen, wozu Kirche im 21. Jahrhundert eigentlich da ist und was das ganz konkret mit uns, den Zielen und der Vision der Er-lebt Gemeinde zu tun hat. Wir träumen davon, dass Menschen in Beziehung zu Jesus finden und sie in ihrer unmittelbaren Umgebung die lebensverändernde Gemeinschaft einer Hauskirche oder eines Gottesdienstes erleben können. Was kann es konkret für Dich bedeuten, die Südpfalz zu lieben?

b) Nehmt euch einen bewussten Moment der Stille. Schließt dabei die Augen und macht euch bewusst, dass Gott gegenwärtig ist. Nach einigen Momenten leitet der/die Leitende ein, dass sich alle Folgendes vorstellen sollen und liest 2Kor 4,7: „Diesen Schatz tragen wir aber in zerbrechlichen Tongefäßen, wie wir es sind, damit deutlich wird, dass die alles überragende Kraft von Gott stammt und nicht von uns.“ Nehmt euch einen Moment Zeit darüber nachzudenken. Lest den Vers gerne auch ein zweites Mal.

Tauscht euch über folgende Fragen aus (gerne weiterhin mit Augen geschlossen):

**Wie stellt ihr euch das vor – den Schatz, die zerbrechlichen Tongefäße, die Kraft Gottes in dem Bild? Was möchte Paulus durch diesen Vers ausdrücken? Habt ihr euch schon einmal als zerbrechliches Tongefäß gesehen?**

c) Wir alle reden wohl nicht gerne über uns als „zerbrechliche Tongefäße“ und doch müssen wir zugeben, dass wir alle genau das sind. Jede und jeder auf eine andere Art und Weise und mal kommen wir uns stärker vor, mal schwächer. Als Hauskirchen wollen wir ein Ort sein, wo genau das geteilt werden kann – unsere Ängste, unsere Zerbrechlichkeit, unsere Scham. Ein Ort wo wir offen sagen und zugeben können, wo wir nicht klarkommen und Hilfe brauchen. Alles andere wäre eine Illusion, denn wir sind eben diese zerbrechlichen Gefäße, damit die Kraft von Gott kommt. **Worin besteht Zerbrechlichkeit für Dich? Bist Du gerade in einer Lebenssituation, die von Zerbruch geprägt ist?**

Für diesen Teil könnt ihr eure Hauskirche gerne auch nochmals in kleinere Gruppen teilen. Nehmt euch außerdem Zeit füreinander zu beten?

d) In dem genannten Vers spricht Paulus davon, dass durch diese Zerbrechlichkeit die alles überragende Kraft Gottes zum Vorschein kommt. **Wie habt ihr schon erlebt, dass ihr in Momenten der größten Zerbrechlichkeit Gottes Stärke erlebt habt?**

#### IV. Zuspruch

2Kor 4, 7-18

Wir dienen Gott in Schwachheit und Leiden

Diesen Schatz tragen wir aber in zerbrechlichen Tongefäßen, wie wir es sind, damit deutlich wird, dass die alles überragende Kraft von Gott stammt und nicht von uns. Von allen Seiten werden wir bedrängt, sind aber nicht erdrückt; wir sind oft ratlos, aber nicht kopflos, wir werden verfolgt, sind aber nicht verlassen, wir werden zu Boden geschlagen und kommen doch nicht um. Immer und überall tragen wir das Sterben von Jesus an unserem Körper umher, damit auch sein Leben an uns deutlich sichtbar wird. Weil wir zu Jesus gehören, werden wir als Lebende ständig dem Tod ausgeliefert, damit sein Leben auch an unserem sterblichen Körper offenbar wird. So wirkt nun also der Tod in uns, das Leben aber in euch. Doch weil wir denselben Geist des Glaubens besitzen, von dem es in der Schrift heißt: "Ich vertraute auf Gott, darum habe ich geredet", so glauben auch wir und darum reden wir auch. Denn wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und zusammen mit euch vor sich hintreten lassen wird. Das alles geschieht für euch, damit immer mehr Menschen von der Gnade Gottes erreicht werden und den Dank zur Ehre Gottes vervielfachen. Deshalb verlieren wir nicht den Mut. Denn wenn wir auch äußerlich aufgerieben werden, so werden wir doch innerlich jeden Tag erneuert. Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns ein unermessliches ewiges Gewicht an Herrlichkeit – uns, die nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren Ausschau halten. Denn alles, was wir jetzt sehen, vergeht nach kurzer Zeit. Das Unsichtbare aber ist ewig.

#### V. Gebet